

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Familiaria colloquia selecta et adornata**

**Helwig, Christoph**

**Marpurgi Cattorum, 1671**

6. Itio ad ludum literarium. Wann man zur Schul gehet. Ex Ludov. Vive

**urn:nbn:de:bsz:31-102354**

VI.

VI.

Wann man zur Schul Itio ad ludum li-  
gehet. terarium,

*Cirratuſ, Prætextatuſ, Titivillitium, Vetula,  
Tereſula, Oſcularia.*

Cir. Was dünckſt dich ſolte  
es zeit ſeyn in die Schul zu ge-  
hen? detur, eſt ne tempus  
eundi ad ludum?

P. Es iſt hoch Zeit.

P. Planetempus eſt,

C. Ich weiß den Weg nicht  
gewiß [eigentlich] ich glaub/  
er ſey in der nechſten Gaſſen. lo vico proximo.

C. Non fatiſ teneo

P. Wie oft biſtu dahin  
gangen? itaſti?

P. Quoties illuc

C. Drey oder viermal.

C. Ter aut quater.

P. Wann haſtu angefan-  
gen dahin zu gehen? ed itare?

P. Quando cœpiſti

C. Vordreyen Tagen/wie  
ich meine/ oder vor vieren.  
ut puto, aut nudius  
quartus.

C. Nudius tertiuſ,

P. Wie nun dann iſt das  
dann nicht genug den Weg zu  
kennen? non id fatiſ eſt ad no-  
ſcendam viam?

P. Quid igitur; an

C. Nein/wann ich ſchon  
hundertmal dahin gehe. am centies,

C. Non, etiamſi e-

P. Ich aber wann ich auch  
nur einmahl [dahin gehe] will  
ich auch doch nähermehr ſeh-  
ten (Cirre gehen.) Aber du ge-  
heſt nicht gern/und ſpieleſt im  
W h gehen

P. Ego verò vel ſi

ſemel, nūquam dein-  
ceps aberravero. Sed  
tu vadis invitus, &  
ambulans luſitas, nec  
viam aſpicis, nec do-

tu vadis invitus, &

ambulans luſitas, nec

viam aſpicis, nec do-

W h gehen

gehen/und siehest den Weg nit mos, nec ulla signa,  
 an/nach die Häuser/nach an: quæ te postea admo-  
 dere Bemerkel die dich her: neant, quâ sit flecten-  
 nach erinnern (anweisen) wo dum, quæ via tenen-  
 man sich hindreben soll wel  
 chen Weg man gehen muß (an: da. Ego hæc ònia ob-  
 wetschen Weg man sich hatten seruo diligenter, quia  
 muß.) Ich merke dir alles gar lubens eo.  
 fleißig (genau) dieweil ich ger-  
 neße.

C. Dieser Knab wohnet C. Puer hic habitat  
 nah bey der Schul. Hörstu in proximo scholæ.  
 Titivillitium, wo gehet man Heus Titivillitium,  
 nach deinem Hause hin? quâ itur ad eedes tuas?

T. Was wiltu? kompsstu T. Quid vis? venis  
 bö deiner Mutter/mein Mut: à matre tua? Marer  
 ter ist nicht dabei/und auch mea non est domi, ac  
 meine Schwester nicht: Sie ne soror quidem, am-  
 sind allebeid gezogen zu Sanct bæ sunt profectæ ad  
 Annen. divæ Annæ.

C. Was thut man da? C. Quid illic agi-  
 (was ist da zu thun?) tur?

T. Gestern ist Kirchmef T. Heri fuerunt en-  
 gewesen/heut hat sie ein Käß: cænia [paganalia] ho-  
 frau geladen/geronnen Milch die invitavit eas mul-  
 zu essen. er casearia ad edendū  
 jac coagulatum.

C. Warum giengestu dañ C. Et tu cur non i-  
 nicht auch mit? bas unâ?

T. Ich bin hie gelassen ein T. Relictus sum  
 Hüter des Hauses (das Haus hic custos domûs,  
 zu verwahren.) Mein kleiner Frater meus parvulus  
 Bru

Bruder ist mit dahin genom- illuc abductusest. Sed  
men. Aber sie haben (mir) ver- pollicita sunt, se de  
heissen. sie wollē mir von dem/ reliquis allaturas mi-  
was überbleibt (m. in) Theil hi partes in quasillo.  
im Korbe mitbringen.

C. Warum bleibstu dann C. Quin tu igitur  
nicht dabeim? manes domi?

T. Ich wil so bald wieder T. Continuò re-  
umrönden / jetzt gehe ich her- vertar, nunc prode-  
aus zu spielen mit dieſes Ger- lusum cum filio hu-  
bers (Schuchflickers) Sohne/ jus cerdonis; vultis &  
wolt ihr auch kommen und mit vos venire, & talis lu-  
Würffeln spielen? dere?

C. Lieber laß uns weggeben C. Eamus sodes.  
P. Nein/ mit nichten das. P. Minimè verò id  
quidem.

C. Warum nicht? C. Quidni?

P. Daß wir nicht geschla- P. Ne vapulemus.  
gen werden.

C. Ach da gedachte ich nit D. Vah, non memi-  
an (da hatte ich nicht an gedacht) [neram.]

T. Ihr werdet nit geschla- T. Non vapulabi-  
gen werden. tis.

C. Woher weißtus? C. Qui scis?

T. Weil euer Magister T. Quia Magister  
(Schulmeister) gestern die vester heri perdidit  
Rurbe verlohren hat. ferulam.

C. Ey wie weißtus? (wo- C. Hem, quomo-  
her hastne?) do nôsti?

T. Heut haben wir ihn in T. Hodie de domo  
unserm Hause hören ruffen/ nostrâ audivimus cū  
und die Rurbe suchen. vociferantem & qua-  
rentem ferulam.

C. Lieber laß uns ein wenig spielen. C Amabò ludamus parumper.

P. Du magst spielen wann du wilt / ich will allein gehen. P. Tu, si vis, ludito, ego ibo solus.

C. Ich bitte, daß du mich nit besagest ( Lieber besag mich nicht ) bey dem Lehrmeister : Sag ich werde daheim auff gehalten vom Vatter. C. Ne me, quaeso, apud Præceptorē denferas, dic me domi detineri à Patre.

P. Wiltu daß ich lüge? P. Vis mentiri me?

C. Warum nicht / wegen eines guten Gesellen. C. Quidni propter fodalem.

P. Weil ich in der Kirchen gehört hab den Pfarrer sagen die Lügner seyen ( weren ) Kinder des Teuffels / die Wahrsittigen Gottes ( Kinder. ) P. Quia in templo audiui Concionatorē affirmantem, mendaces esse filios Diaboli, veraces Dei.

C. Des Teuffels? Weg mit dem! Gott sey bey uns / und mach uns desselben quit. C. Diaboli verò? apage illū, Deus nobis adsit, & ab illo nos liberet.

P. Du kannst seiner nicht quit werden: wann du spielst / so man lernen soll P. Non potes liberari, si ludas, cū est discendum.

C. Laß uns gehen: Dugure Nacht. C. Eamus: tu valeto.

T. Hui, die dörfffen nicht ein wenig spielen / sonst werden sie gestrichen. T. Hui, isti non audent paulisper ludere, alioqui cædendi

P. Der ist ein veraweiffelter Knab / dieses wird ein Erzbub (so er Mann) auß ihm werden. Aber wie ist er uns P. Ille est puer perditus, & evadet vitæ sceleratus. Sed quocent

entkommen/ und haben nicht  
gefragt wo man hingehē müs-  
se zur Schul? Laß uns ihm  
wider ruffen.

C. Er mag an den Salgen  
hingehen/ ich wil nicht daß er  
mir widerum Anreickung ge-  
be zum Spiel: Wir wollens  
bey dieser alten Frauen erkün-  
digen. Mutter wiff ihr nit wo  
man nach der Schul hingehet?

V. Neben der selben hab ich  
sechs Jahr gewohnet/ gegen  
über hab ich ( mein ) eldesten  
Sohn geboren und zwö Töch-  
ter: Gehet durch die Gasse  
des verfallenen Hofes/ darnach  
ist ein enges Gäßlein / dann  
durch des alten Herren Gasse/  
von dassen kehret euch auff die  
rechte Hand / dann auff die  
linken/ da forschet fleißig nach  
die Schul ist nicht weit dar-  
von.

C. Behüte Gott/ wir wer-  
dens nit alle behalten können.

V. Teresula führe sie zu des  
Philoroni Schul: Dann die-  
ses Mutter ist/ die uns den  
Blatts gab zu hecheln und zu  
spinnen.

modo elapsus est nos-  
bis, nec rogavimus,  
quâ sit eundem ad lu-  
dum? Revochemus.

C. Abeat in malam  
rem, nolo sit mihi rur-  
sum incitamento ad  
lulum: Percontabi-  
mur ab hac vetulâ.  
Mater, nôstine, quâ  
eatur ad scholam?

V. Juxta eam habi-  
tavi ego sex annis, &  
regione peperit filium  
natum maximum, & fi-  
lias duas: Transite  
plateam hanc villosa-  
ram, inde est angipor-  
tus, tum plateam Domi-  
ni veterani, hinc flecti-  
te ad dextram, tum ad  
sinistram, ibi percon-  
tamini, nô procul ab-  
est schola.

C. Vah, non poterim<sup>9</sup>  
omnia meminisse.

V. Teresula, deduc  
eos ad scholam Philo-  
roni: nam mater hu-  
jus est, quæ dabarino  
bis linum pectendum  
& nendum.

W iij

Was

T. Was Sanct Belten /  
(ein gut Jahr) des Philopo-  
ni? Was ist Philoponus vor  
ein Kerle? als wann ich (ihn)  
kennete: Meinstu den etwan/  
der die Schuhsticker/ nebs der  
Herberg zum grünen Schilt  
über? oder den Ausbrisser in  
der Riesengasse/ der die Miet-  
Pferde hält?

V. Ich weiß gar wohl/ du  
weißt das nimmer was von-  
nöthē ist/ sondern das/ was zur  
Sach nicht dienet. Du unge-  
schickter Batz/ es ist der Schul-  
meister/ der lange alte Mann/  
der Blinker ( der ein bldes  
Gesicht hat) neben dem Hause  
über/ darinnen wir hiebevör  
gewohnt haben.

T. Ach/ jetzt fällt mirs wie-  
der ein.

V. In der Widerkehr ge-  
he über den Speismarkt/ und  
kauff ein Salat und ein Diet-  
lich/ und Kirschē: nimb das  
Körbeseim.

C. Führr uns auch über  
den Krautmarkt.

T. Hie werdet ihr näher  
durch aeben.

C. Wir wollen nit hiedurch

T. Quid malum,  
Philoponi? Quid ho-  
minis est Philoponus?  
quasi ego nōrim: il-  
lumnē dicis, qui refuit  
calceos juxta caupo-  
nam viridem? an præ-  
conem in vico Gigan-  
tis, qui alit equos me-  
ritorios?

V. Scio, nunquā  
tu nōsti ea, quæ opus  
sunt, sed ea, quæ ad rē  
nihil faciunt. Inertis-  
sima, Ludimagister  
est, senexille procerus  
lusciosus, è conspectu  
ædium, quas olim ha-  
bitavimus.

T. Ah, jam redit in  
memoriam.

V. In reditu transi  
per macellum, & eme  
acerarium & raphanū,  
[radiculam] & cerasa:  
cape fiscellam.

C. Duc nos etiam  
per forum olitorium.

T. Hæc ibitis bre-  
vius.

C. Nolumus hæc,  
Wie

T. Wie so?

T. Qui sic?

C. Weil mich da'elbsten auß des Beckers Hauß ein Hund gebissen hat. Aber doch wir wollen dich begleiten (mit dir gehen) auff's Marck.

C. Quia momordit nre illuc canis ex domo pistoris. Quin & volumus comitari te ad forum.

T. Wann ich wieder umkehre/ wil ich meinen Weg über den Speis'marck nehmen/ (dann wir sint n. ch weit darvon) und wil kauffen was mir befohlen worden/nach dem ich euch werde in der Schut gelassen haben.

T. Reversa, faciam iter per macellu [nam procul adhuc adlius] & emam, quæ iussu sum, postquam reliquero vos in ludo.

C. Wir wösten gern sehen/ wie theuer du die Kirschen kaufstest.

C. Nos videre cupimus, quanti emas cerasa.

T. Wir kauffen jedes Pfund umb sechs Pfennig/ aber was gehet dich an?

T. Nummis senis emimus singulas libras, sed quid ad te?

C. Weil mich mein Schwester beim Morgen hat gebeissen darnach fragen Und es ist daselbst ein alte Must'rämerin/ wann du der abkauffen wirst/ weiß ich/ daß sie beydes wo'feller geben wird/ als andere/ und wird uns auch zugeben entweder ein Kirschb. oder ein Stenael (Stauden) Lattig/ dann ihre Tochter hat ein mahl gedienet bey meiner Mutter und Schwester.

C. Quia soror iussit me hodiè mane sciscitari: Et est illuc vetula quædam oluscularia, de qua si emeris scio, eam & vendituram minoris, quam aliàs, & superaddituram nobis vel cerasa, vel thyrsu (scapum) lactuca, nã filia ejus ministravit aliquando matri & sorori meæ.

B. v

T. Als



## Wann man zur Schul gehet.

T. Allein daß nicht dieser  
umbweg euch ertliche Streich  
koste.

C. D gar nit/wir werden  
noch fröh genug kommen.

T. Laß uns gehen: Ich  
werde mich kaum sein wenig  
ergehen/ (erfrachten) die ich  
armes Kind (elendes) mich da  
heim mit sigen die ganze Za-  
ge queten muß.

P. Was machstu? sigestu  
dann nur müßig?

T. Ya wol müßig? Nein  
fürwahr nicht. Ich spinne ich  
ha' pele/ ich wickele/ (kleule) ich  
webe: (stricke:) Meynstu/daß  
unser Alte leyden würde/ daß  
ich müßig sige? Die Best Tage  
verflucht sie/daran man seyren  
muß.

P. Sind dann die Best Za-  
ge nicht heylig? wie verflucht  
(entheiligt) sie dann ein heyl-  
lig Ding?

T. Meynstu auch/ daß ich  
studieret hab/ daß ich euch das  
könnne außlegen? Aber hier  
sind wir auß dem krautmarkt/  
wo ist nun euer Alte?

T. Modò ne dispen-  
dium hoc via constet  
vobis flagris aliquot.

C. Minimè verò, sãt  
veniemus tempore.

T. Eamus: tantu-  
lum deambulavero,  
quã misera consumor  
sedendo domi totos  
dies.

P. Quid facis ope-  
ris? an sedes tantum  
ociofa?

T. Ociofa verò:  
minimè certè id qui-  
dem. Neo, glomero,  
conglombo, texo: pu-  
tas, vetulam nostram  
passurã, ut ocier? Fe-  
stos dies execratur, in  
quibus est ociandum.

P. Festi dies num  
non sunt sacri? Quo-  
modo ergò execratur  
rem sacram?

T. Censen' me di-  
dicisse literas, ut hæc  
possim vobis edillere-  
re? Sed ventũ est in fo-  
rum olitoriiũ, ubi tan-  
dem est vestra vetula?

C. Da

C. Dasah ich mich eben  
nach um. Kauff die er ab/aber  
mit dem beding/ daß sie euch  
etwas zugebe. Hörstu Base/  
(Mume) diß Mägdelein wil  
dir Kirschchen abkauffen/wann  
du uns etwas schencken wirst.

O. Es wird mir nichts ge-  
schenckt/alle Sachen werden  
verkauft.

C. Wird dir auch der un-  
flath nicht geschenckt den du an  
den Händen hast und an dem  
Hals?

O. Packestu dich nit weir  
hinweg/du überschwämbrst Le-  
ckerlein/so sollen dein Backen  
diesen Unflath wohl fühlen/ (so-  
ttu diesen Unflath im Gesicht  
fühlen.)

C. Wie sollens meine Ba-  
cken fühlen ( wie sol ichs im  
Gesicht fühlen) da du ihn an  
den Händen hast?

O. Gib die Kirschchen/du  
kleines Diebichen.

C. Ich meine sie nur zu ver-  
suchen/ daß ich wil ihrer kau-  
fen.

O. Wolan so kauff! Zu

C. Id ego circum-  
spiciebam modò. E-  
me ab hâc, sed eâ lege,  
ut det nobis aliquid  
corollarii. Heus ami-  
ta, puella hæc de te e-  
met cerasa, si nobis a-  
liquid donaveris.

O. Nihil mihi do-  
natur, omnia vendun-  
tur.

C. Nec sordes istæ  
donantur tibi, quas  
habes in manibus &  
collo?

O. Nisi procul hinc  
faceffis, impudenticu-  
le, has sordes sentient  
genæ tuæ.

C. Quomodo sen-  
tient meæ genæ, cum  
tu habeas in manibus?

O. Redde cerasa  
furuncule.

C. Sumo exem-  
plum, nam volo eme-  
re.

O. Emeigitur! ad

36 Wann man zur Schul gehet.

versuchen können auch wohl  
 duo geniuß seyn. exemplumpoterant vel  
 duo sufficere.

C. Wann ste mir gefallen  
 werden. Wie theuer? C. Si placuerint.  
 Quanti?

O. Ein Pfund um einen  
 Pfennig. O Nummo libram.

C. Ach sie sind herb. Du  
 Her (Zauberin) du verkaufst  
 fest hie dem Volck (den Luten)  
 Kirschén die da würgen.  
 C. Ah acerba sunt.  
 Tu venefica vendis hinc  
 populo cerasa strangula  
 latoria.

T. Laß uns hinweg gehen  
 nach der Schul zu: Dann ihr  
 macht mich ir mit euer spiz-  
 andiakeit/ wir haltet mich auff.  
 Jetzt/wie ich darfür halte/ ist  
 meine Alte daheim unsinnig  
 (rahet) wegen meines Ber-  
 augé [außbleibens.] Das ist  
 die Thür/stopffet an.  
 T. Abeamus hinc  
 ad ludum: nam vos ar-  
 gutiis vestris intricatis  
 me, & detinetis. Jam,  
 ut puro, mea vetula  
 fuit domi ob moram  
 meam! Hoc est osti-  
 um, pulsate.

VII. Ex Drafini Colloq. VII.

Vermahnung des Lehrmeisters.  
 Monita Praeceptoris.

Padagogus, Puer,

Pæd. Mich dünckt du sey  
 nicht zu Hoff gebohren son-  
 dern im Stall/ so häurische  
 und grobe Sitten hastu an di-  
 Einem erbaren Knaben sehest  
 erbare Sitten wol an. So oft  
 dich einer anredt/ dem du Ehr  
 Pæd. Tu mihi vide-  
 ris non in aulâ natus,  
 sed in caulâ, aded mo-  
 ribus es agrestibus.  
 Puerum ingenuû de-  
 ceat ingenui mores.  
 Quoties alloquitur se  
 erzeigen